

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Maurer und Schlosser

Auber, Daniel-François-Esprit

Scribe, Eugène

Delavigne, Germain

Leipzig, [ca. 1901]

Auftritt XIII

[urn:nbn:de:bsz:31-81705](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81705)

trand, ich bin eine unglückliche Frau! Mein Mann geht in den Harem, er hat den Verstand verloren!

Mad. Bertrand. Vielleicht durch Ihre Schuld, Frau Nachbarin! Sie haben ihm wohl heftige Vorwürfe gemacht — man muß bei solchen Gelegenheiten vorsichtig zu Werke gehen. Er ist noch zu neu im Ehestande, ist solche Auftritte nicht gewohnt.

Henriette. Im Gegenteil, ich war nur zu gut gegen ihn! Aber ich werde mir schon Genugthuung verschaffen. Sogleich geh ich zu meinem Bruder, um ihm alles zu erzählen. Er soll mir helfen!

Mad. Bertrand. Ihr Bruder! Da werden Sie wenig Trost finden, denn mit Verwunderung habe ich von seiner alten Magd gehört, daß auch er diese Nacht nicht nach Hause gekommen ist!

Roger (eilt mit Handwerkern, Handwerkszeug, Maurergerät, Brecheisen in den Händen, von rechts nach links vorüber).

Henriette. Wie? Er auch? Ist das möglich?

Mad. Bertrand. Es ist wie ich sage! — Eine feine Familie! Einer wie der andere! Was für ein böses Beispiel für die ganze Vorstadt!

Henriette. Ich werde mit meinem Bruder ein ernsthaftes Wort sprechen.

Mad. Bertrand. Recht so — ich unterstütze Sie! Das ist eine Sache, die uns Frauen gemeinschaftlich angeht!

Henriette. Sie haben ja gar keinen Mann!

Mad. Bertrand. Gleichviel! Man weiß nicht, was geschehen kann! (Sie geht nach hinten und sieht nach rechts hinein.) Aber sehen Sie nur! Warum laufen denn dort so viele Leute zusammen?

Eine Volksmenge, Männer, Frauen und Kinder, (eilt beim Eintritt der Musik hinten von rechts nach links vorüber).

Baptiste (unter ihnen, kommt durch das Mittelthor).

Dreizehnter Auftritt.

Die Vorigen. Baptiste nimmt die Mitte. Dann die Volksmenge.

Ar. 22. Finale.

Baptiste (erschöpft). Welch ein Tumult dort in der Stadt, Ich sag euch ja, es geht gewiß noch schief!

Mad. Bertrand, Henriette. Was giebt's?

Baptiste. Ich sah zwar nichts, doch ich fürchte den Zorn
des Bösewichts,

Drum verbirg mich hier, denn es gilt leider mir!

Hört nur — gleich sind sie hier!

Die Volksmenge (wird von links sichtbar).

Mad. Bertrand. Mein Gott, was kann das sein?

Henriette. Gott, meine Angst, sie tötet mich!

Mad. Bertrand. Euer Haus wird umringet.

Baptiste. Fürwahr, ein schlechter Spaß,

Der noch ins Grab uns bringt,

Wir gehen alle drauf!

Alle drei (wenden sich nach rechts und bedecken das Gesicht mit den Händen).

Chor des Volks. Seht, sie nahn, ja, sie nahn! Das heißt Glück!

(Großer Lärm von links hinten.)

Roger (eine Brechstange in hoherhobener Hand, eilt von links hinten durch das Mittelthor herein).

Léon von Merinville und Irma (folgen ihm).

Die Menge (drängt nach).

Die Handwerker (ebenso, mit Handwerkszeug, Maurergerät, Brecheisen in hoherhobenen Händen).

Vierzehnter Auftritt.

Mad. Bertrand. Baptiste. Henriette. Irma. Roger. Léon.
Volk und Arbeiter zurückstehend.

Stellung:

* * * * *

Volk und Arbeiter.

*

Baptiste.

Irma.

*

*

Mad. Bertrand. Henriette.

Roger.

*

Léon.

Chor von Volk und Arbeitern.

Im Nu hat ihr Los sich gewendet,
Und Schmerz und Angst sind schnell geendet,
O welch ein sel'ger Augenblick!